

SAMT & SEIDE *im* Boutique-Hotel

NACH LANGER UMBAUZEIT EMPFÄNGT DAS HOTEL SEIDENHOF MITTEN IM ZÜRCHER FINANZ- UND SHOPPING-QUARTIER WIEDER GÄSTE. DER 110-JÄHRIGE SEIDENHOF ERINNERT MIT SEINEM NAMEN, ABER AUCH SEINEM NEUEN, GEDIEGENEN INTERIEUR DARAN, DASS ZÜRICH EINST DIE HAUPTSTADT DES SEIDENGEWERBES WAR.

Autor_Artur K. Vogel
Bilder_Hotel Seidenhof

Die Geschichte und die Gegenwart treffen sich hier auf eindrückliche Weise: Die Bahnhofstrasse ist sowohl der Finanz- als auch der Einkaufsdistrikt der Stadt Zürich. Banken, Mode-, Uhren- und Schmuckgeschäfte und dazu die bekannten Kaufhäuser wie Globus, Jelmoli und Coop City beleben das Quartier.

Mittendrin steht das 110 Jahre alte Hotel Seidenhof mit seiner markanten, denkmalgeschützten Fassade im Jugendstil, soeben während fast zwei Jahren mit grossem Aufwand umgebaut. Es erinnert daran, dass Zürich in früherer Zeit ein Zentrum der Seidenproduktion und des Seidenhandels war. Starke Impulse bekam das Gewerbe mit den edlen Geweben durch protestantische Glaubensflüchtlinge aus dem Tessin im 16. und durch geflohene französische Hugenotten im 17. Jahrhundert. Sie brachten viel Know-how aus der anderen Seiden-Grossstadt Lyon mit.

BEMALTE SEIDENTAPETEN

Die Seidenhöfe in Zürich wurden weltberühmt, und noch um 1900 war die Seidenindustrie ein wichtiger Wirtschaftszweig, dessen Glanz erst nach der Weltwirtschaftskrise um 1930 verblasste. Das Hotel Seidenhof, das der Sorell-Hotelgruppe gehört, erinnert ganz bewusst an diese Zeit, und zwar nicht nur mit seinem Namen, sondern auch mit seiner Ausstattung.

Matthias Ramer ist als Cluster General Manager innerhalb der Sorell-Hotelgruppe für den Seidenhof und gleichzeitig auch für das 2020 eröffnete Sorell Hotel St. Peter in der Altstadt verantwortlich. Zwischen den beiden Hotels, sagt er schmunzelnd, pendelt er mit einem Elektro-Trotinett und brauche mit diesem schnellen Verkehrsmittel nur zwei Minuten vom einen zum anderen Haus.



Ramer führt uns durch die Räume des aufwendig umgebauten Hotels Seidenhof. Die 74 Zimmer – von den kleinen, aber bequemen und gut ausgestatteten Einzelzimmern bis hin zu den vier Suiten mit eigenen Terrassen – sind in beruhigenden, gediegenen Farbtönen von dunklem Grün und Milkschokolade gehalten. Bilder erinnern an die Geschichte des Hauses, viele haben einen Bezug zur Seide.

Auffällig sind aber vor allem die wertvollen, mit floralen Mustern bemalten Seidentapeten über jedem Bett. Die dafür verwendete Seide stamme aus Italien, sagt Matthias Ramer. Bemalt worden sei sie von einer Spezialistin aus Hongkong.

BUSINESS UND FREIZEIT

Das Hotel Seidenhof soll Geschäftsreisende und Feriengäste gleichermaßen ansprechen. Banken und andere Firmen aus dem Quartier bringen ihre Besucher wieder hier unter. Wer will, kann digital einchecken und erhält dann den elektronischen Zimmerschlüssel auf sein mobiles Endgerät geladen. Das sei für Businessreisende unter Umständen interessant, meint der General Manager.

